

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**Latest Update: April 29, 2014**

Below you will find all the disclosable counter motions received from shareholders in connection with the agenda for the Annual General Meeting of Volkswagen Aktiengesellschaft on May 13, 2014, together with the Company's comments on the counter motions.

To avoid a mis-understanding due to translation issues, counter motions received only in the German language will not be translated. Counter motions received in a language other than German must be accompanied by a German translation.

**Wilm Diedrich Müller, Am Markt 3, 26340 Neuenburg, has announced one counter motion:**

**Counter motion A for agenda point 3:**

**Antrag, den Vorstand nicht zu entlasten** (this submitted counter motion was not accompanied by an english translation)

This is the submitted counter motion A:

Nachrichtlich deswegen nicht an Firma Diedrich Mueller, Am Markt 3, 26340 Neuenburg, da "verpachtet"

-  
Absender: Herr Mueller, Wilm Diedrich,  
Wohnung: Am Markt 3, 26340 Neuenburg  
Telefon: 015789 250101  
-

Nachrichtlich -bei Gelegenheit- an Firma Amtsgericht Oldenburg, Bahnhofstraße 13, Oldenburg an der Hunte

-  
An Firma Volkswagen mit dem Firmensitz in Wolfsburg  
-

##### **Countermotion A**

-  
Personen, ich habe hiermit beantragt, dass keinem Mitglied des Vorstandes der oben genannten Firma Volkswagen für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt wird.  
-

Ich begründete meinen Antrag damit, dass mir die oben genannte Firma Diedrich laut Eintragung in dem von oben genannter Firma Amtsgericht geführten Handelsregister durch "Verpachtung" zwangsweise weggenommen wurde.

-  
In Zeiten, in denen Personen durch willkürliches Handeln derselben Firma Amtsgericht ihrer Firma beraubt werden, gäbe es wirklich Wichtigeres zu tun, als Autos zu bauen.  
-

Alle Mitarbeiter der oben genannte Firma Volkswagen auf der ganzen Welt hätten in dem Moment, als mir vor zirka 18 Monaten meine Firma weggenommen wurde, augenblicklich aufhören müssen, Autos zu bauen und stattdessen ihre ganze Arbeitskraft besser nur noch dem einen Thema gewidmet, die oben genannte Firma Amtsgericht dazu zu motivieren, mir meine oben genannte Firma Diedrich Mueller unverzüglich zurückzugeben.

-  
Stattdessen hat dieselbe Firma Volkswagen einfach weiterhin Autos gebaut, als wäre nichts geschehen.  
-

Die Vorstandsmitglieder einer derartig verantwortungslos handelnden Firma hätten selbst dann keine Entlastung verdient, wenn dieselbe Firma derartige Autos bauen würde, die überhaupt keinen Kraftstoff mehr benötigten, überhaupt keine Abgase mehr produzierten und derartig sicher unterwegs wären, dass überhaupt keine Personen mehr im Straßenverkehr verunglückten.

-  
Oben genannter Herr Müller

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V., Postfach 30 03 07, 50773 Köln, has announced one countermotion:**

**Countermotion B** for agenda point 3:

**Antrag, den Vorstand nicht zu entlasten** (this submitted countermotion was not accompanied by an english translation)

This is the submitted countermotion B:

**Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 3,**  
**Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013**

**Countermotion B**

Die Mitglieder des Vorstands der Volkswagen AG werden nicht entlastet.

**Begründung:**

**Der Vorstand der Volkswagen AG verstößt mit seiner Lieferung von Wasserwerfern an die Militärpolizei in Brasilien gegen die eigenen Corporate-Governance-Richtlinien und hat es im Fall des 50. Jahrestages des Militärputsches in Brasilien versäumt, endlich die eigenen historischen Verstrickungen der Konzerntochter VW do Brasil mit der brasilianischen Militärdiktatur aufzuarbeiten.**

**VW-Wasserwerfer in den Händen der berüchtigten Militärpolizei von Rio de Janeiro:**

Die brasilianische Tageszeitung Extra Globo berichtete Ende Juni 2013, auf dem Höhepunkt der Massenproteste in Brasilien, von der Lieferung des neuen Wasserwerfers für die berüchtigte Polizei Rio de Janeiro: „Die Militärpolizei von Rio setzt auf eine neue Waffe, um Demonstrationen auseinander zu treiben: einen Wasserwerfer mit Hochdruckwasserstrahl.“ Extra Globo verweist darauf, dass „die Türken, die in Istanbul auf die Straßen gingen, die Kraft dieses Wasserstrahls sehr gut kennen“. Und auf dem abgebildeten Foto des Wasserwerfers, deutlich zu erkennen, das Logo von Deutschlands größtem Autobauer, VW. Seither wird dieser VW-Wasserwerfer auf den Straßen Brasiliens gegen Protestierende eingesetzt. Auf dem Fahrzeug thront ein Gefechtssitz. Von dort wird der Wasserstrahl auf sein Ziel ausgerichtet. Wer in diesen Strahl kommt, wird von der Straße gespült. Verletzungen sind nicht ausgeschlossen.

Die Militärpolizei von Rio de Janeiro ist übereinstimmenden Medienberichten zufolge auf den Demonstrationen der Bevölkerung für ein verbessertes öffentliches Transport-, Bildungs- und Gesundheitswesen im vergangenen Jahr mit maßloser Gewalt gegen die friedlich Demonstrierenden vorgegangen und setzte dabei auch den VW-Wasserwerfer zur Repression des demokratisch legitimen Protestes ein. Zudem kritisieren Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International seit Jahren das Vorgehen der brasilianischen Militärpolizei und fordern – so AI im letzten Bericht vom August 2013 – eine umfassende Reform und insbesondere Entmilitarisierung des gesamten brasilianischen Polizeisektors.

Letzten Erhebungen von 2012 zufolge töten Polizeikräfte in Brasilien statistisch 24 Mal mehr als ihre Kollegen beispielsweise in Großbritannien. **Einer solch berüchtigten Polizei Wasserwerfer aus der eigenen Produktpalette zu verkaufen, dies ist mit den ethischen Grundsätzen, die sich die Volkswagen AG selbst setzt, unvereinbar.**

**Verstrickungen der VW-Tochter VW do Brasil in die brasilianische Militärdiktatur (1964-1985):**

Volkswagen ist seit 1953 in Brasilien mit VW do Brasil präsent. VW do Brasil soll noch in diesem Jahre vor der Nationalen Wahrheitskommission zu der VW-Verstrickung in die Militärdiktatur in Brasilien aussagen. Der Generalstaatsanwalt der Republik und Mitglied der Wahrheitskommission, Cláudio Fonteles, hatte vergangenes Jahr in den Archiven des vormaligen Geheimdienstes Brasilien, Serviço Nacional de Informações (SNI), Dokumente gefunden, die die Zusammenarbeit von Industrie und Unternehmern mit den brasilianischen Repressionsorganen nahelegten. Den als Verschlussache deklarierten Dokumenten sei laut Fonteles zu entnehmen, dass als Mittelsmänner für die Industrie das Forschungsinstitut Ipês (Instituto de Pesquisas e Estudos Sociais) und die Industriebilanzierungsgruppe GPMI des Industrieverbands FIESP in São Paulo (Grupo Permanente de Mobilização Industrial da Federação das Indústrias do Estado de São Paulo) fungierten. Die Industrie- und Unternehmervertreter – unter ihnen auch Volkswagen sowie die heutige VW-Tochter Scania – hätten zur Zeit der Militärdiktatur (1964-1985) diese zwei Institutionen finanziell gefördert,

damit diese gemeinsam mit der Obersten Heeres Schule (Escola Superior de Guerra) einen „militärisch-industriellen Komplex“ gegen den Widerstand aufbauen. Jüngsten brasilianischen Medienberichten zufolge haben die in Brasilien ansässigen ausländischen Autobauer – unter ihnen VW do Brasil – dem Ipês Spendengelder überreicht.

Die Tageszeitung Jornal do Brasil zitiert zudem aus Akten der Geheimpolizei Deops, nach denen VW do Brasil in den 1970er Jahren Diktaturspitzel in die Gewerkschaftsversammlungen seiner Arbeiter einschleuste und Informationen über seine Angestellten an die Geheimpolizei der Diktatur weiterreichte. Der Fall des Lkw-Bauers, der heutigen VW-Tochter Scania, reichte sogar noch weiter: Dem JB-Bericht zufolge entließ Scania im Juli 1978 223 Streikende, um sie sofort durchleuchten zu lassen und diese Infos – zumindest in einem Fall – direkt an die Geheimpolizei weiterzugeben. VW tat dem Bericht zufolge das Gleiche im August 1978 mit drei seiner Angestellten, die von der Polizei wegen Mitgliedschaft in einer sozialistischen Bewegung verhaftet worden waren.

**Wir fordern Volkswagen auf, diese Vorgänge umgehend zu untersuchen und aufzuklären, nicht zuletzt angesichts kürzlichen 50. Jahrestages des brasilianischen Militärputsches. Volkswagen muss sich seiner historischen Verantwortung stellen und sich dazu bekennen.**

---

#### **Erklärung:**

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre wird diesen Antrag in der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 13.05.2014 stellen oder stellen lassen. Er wird in der Versammlung den Vorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zu diesem Tagesordnungspunkt widersprechen und die anderen Aktionäre veranlassen, für seinen Gegenantrag zu stimmen.

Wir versichern, Aktionär der Volkswagen AG zu sein und bis zum Ende der Hauptversammlung am 13.05.2014 zu bleiben. Der Dachverband der Kritischen Aktionäre fordert Sie auf, den Gegenantrag nach §§ 126 und 127 Aktiengesetz mitzuteilen.

Köln, 28.04.2014

Markus Dufner  
Geschäftsführer des Dachverbands  
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e.V.

[www.kritischeaktionaeere.de](http://www.kritischeaktionaeere.de)

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**Norbert Cultus, Mehringdamm 97, 10965 Berlin, has announced two counter motions:**

## **Counter motion C for agenda point 3:**

**Antrag, den Vorstand nicht zu entlasten** (this submitted counter motion was not accompanied by an english translation)

## **Counter motion D for agenda point 4:**

**Antrag, den Aufsichtsrat nicht zu entlasten** (this submitted counter motion was not accompanied by an english translation)

These are the submitted counter motions C and D:

Norbert Cultus

Mehringdamm 97 10965 Berlin  
Berlin, den 28.04.2014

Norbert Cultus Mehringdamm 97 10965 Berlin

**Volkswagen AG**  
**HV-Stelle**  
**38436 Wolfsburg**

Betr.: Hauptversammlung

Sehr geehrte Herren,

zur Hauptversammlung der Volkswagen AG am 13.05.2014 in Hannover stelle ich fristgerecht zur Mitteilung nach § 126 Aktiengesetz (AktG) zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 je einen Gegenantrag.

Ich bitte Sie folgende Anträge zu veröffentlichen:

„Ich, Norbert Cultus, Mehringdamm 97, 10965 Berlin, Tel.: 030 693 26 97, email: [cultus-norbert@t-online.de](mailto:cultus-norbert@t-online.de) stelle folgende Anträge und fordere andere Aktionäre auf die Anträge zu unterstützen, ggf. auch durch Stimmrechtsübertragung.

### Antrag zu TOP 3 **Countermotion C**

**„Entgegen den Vorschlägen des Aufsichtsrates und des Vorstandes bezüglich der Entlastung des Vorstandes ist diese dem Vorstand zu versagen.“**

**Begründung:**

Vorstand und Aufsichtsrat haben bei der Festsetzung der Vorstandsvergütungen versagt.

Die Summe der Vorstandsvergütungen ist auch im Geschäftsjahr 2013 weiter gestiegen, um 13,4% von 56,5 Millionen auf fast 64,1 Millionen.

Die Höhe des Anstiegs steht in keinem Verhältnis zu den Kosten für „Personalaufwand“ die bei Einbeziehung einer um 4,2% gestiegenen Mitarbeiterzahl nur um 4,1% gestiegen sind.

Bei der Gegenüberstellung der fixen Kosten des Vorstandes gegenüber Tarifierhöhungen der Mitarbeiter der VW AG beträgt die

Erhöhung	
bei der Vorstandsvergütung	22,4%
und bei Mitarbeitern der VW AG	3,4%

Bei den Bonuszahlungen erhalten die Vorstandsmitglieder insgesamt 11,6% mehr; die tariflich bezahlten Mitarbeiter der VW AG haben dagegen eine Mindereinnahme von 4,0% hin nehmen müssen (7.500€ in 2012 zu 7.200€ in 2013).

Hiermit zeigt sich, dass diese Unternehmensführung nichts unternimmt um die Einkommensschere zwischen „oben“ und „unten“ zu schließen, sondern sie noch weiter öffnet.

- 2 -

Auch die Durchführung von Vergütungsvergleichen und Hinzuziehung eines „Vergütungsberaters“, dürften den geäußerten Unmut der Öffentlichkeit über die unangemessen hohen Vergütungen nicht eingeschränkt haben.

Wie groß dieser Unmut ist, können Sie auch dem Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts der GfK vom November 2013 entnehmen. Dort haben sich 73,3% der Interviewten für eine Beschneidung der Managereinkommen ausgesprochen.

## Antrag zu TOP 4 **Countermotion D**

**„Entgegen den Vorschlägen des Aufsichtsrates und des Vorstandes bezüglich der Entlastung des Aufsichtsrates ist diese dem Aufsichtsrat zu versagen.“**

### **Begründung:**

Vorstand und Aufsichtsrat haben bei der Festsetzung der Vorstandsvergütungen versagt.

Die Summe der Vorstandsvergütungen ist auch im Geschäftsjahr 2013 weiter gestiegen, um 13,4% von 56,5 Millionen auf fast 64,1 Millionen.

Die Höhe des Anstiegs steht in keinem Verhältnis zu den Kosten für „Personalaufwand“ die bei Einbeziehung einer um 4,2% gestiegenen Mitarbeiterzahl nur um 4,1% gestiegen sind.

Bei der Gegenüberstellung der fixen Kosten des Vorstandes gegenüber Tarifierhöhungen der Mitarbeiter der VW AG beträgt die	Erhöhung
bei der Vorstandsvergütung	22,4%
und bei Mitarbeitern der VW AG	3,4%

Bei den Bonuszahlungen erhalten die Vorstandsmitglieder insgesamt 11,6% mehr; die tariflich bezahlten Mitarbeiter der VW AG haben dagegen eine Mindereinnahme von 4,0% hin nehmen müssen (7.500€ in 2012 zu 7.200€ in 2013).

Hiermit zeigt sich, dass diese Unternehmensführung nichts unternimmt um die Einkommensschere zwischen „oben“ und „unten“ zu schließen, sondern sie noch weiter öffnet.

Auch die Durchführung von Vergütungsvergleichen und Hinzuziehung eines „Vergütungsberaters“, dürften den geäußerten Unmut der Öffentlichkeit über die unangemessen hohen Vergütungen nicht eingeschränkt haben.

Wie groß dieser Unmut ist, können Sie auch dem Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts der GfK vom November 2013 entnehmen. Dort haben sich 73,3% der Interviewten für eine Beschneidung der Managereinkommen ausgesprochen.

Mit freundlichem Gruß

  
Norbert Cultus



# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

The **management** comments on the received countermotions as follows:

We regard the countermotions as unfounded. Therefore we uphold the resolution proposals of the Supervisory Board and of the Board of Management and suggest opposing the published countermotions in case of a vote.

Wolfsburg, April 2014

VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

**Latest Update: April 29, 2014**

No countermotions from shareholders in connection with the agenda for the Special Meeting of Volkswagen Aktiengesellschaft on May 13, 2014 have been received.